

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung  
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordnete Detlev Schulz-Hendel, Meta Janssen-Kucz, Christian Meyer, Susanne Menge, Imke Byl und Volker Bajus (GRÜNE)

**Radwegebaubeschleunigungskonzept in Niedersachsen zur Stärkung des Radverkehrs -  
Wie erfolgt die Umsetzung durch die Landesregierung?**

Anfrage der Abgeordneten Detlev Schulz-Hendel, Meta Janssen-Kucz, Christian Meyer, Susanne Menge, Imke Byl und Volker Bajus (GRÜNE) an die Landesregierung, eingegangen am 09.09.2020

In seiner Sitzung am 12.05.2020 hat der Landtag auf der Grundlage der Beschlussempfehlung in der Drucksache 18/6194 das Radwegebeschleunigungskonzept beschlossen. Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung nach dem Stand der Umsetzung im Einzelnen.

1. Plant die Landesregierung, Haushaltsmittel im Landeshaushalt 2021 bereitzustellen, um Vorschläge aus dem Gutachterentwurf zum Fahrradmobilitätskonzept umzusetzen, wenn nein, warum nicht, wenn ja, welche Vorschläge sollen konkret umgesetzt werden (bitte einzeln auflisten)?
2. Welche Lückenschlüsse aus der Prioritätenliste des Radwegekonzeptes 2016 des Landes Niedersachsen sind bisher umgesetzt worden (bitte einzeln auflisten)?
3. Welche Lückenschlüsse aus der Prioritätenliste des Radwegekonzeptes 2016 konnten bisher nicht umgesetzt werden (bitte einzeln mit Gründen der Nichtumsetzung auflisten)?
4. Wann rechnet die Landesregierung mit einer kompletten Abarbeitung und Umsetzung der Prioritätenliste des Radwegekonzeptes 2016?
5. Plant die Landesregierung eine Überarbeitung der Prioritätenliste des Radwegekonzeptes 2016 unter dem Aspekt neuer Erkenntnisse zur Verkehrssicherheit im Radverkehr?
6. In welcher Form sind die Kommunen bisher an der Planung und Finanzierung beim Neubau von Radwegen an Landesstraßen beteiligt?
7. Bis wann soll jeweils eine Verantwortliche oder ein Verantwortlicher pro regionalem Standort in der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr für den Bereich Radverkehr ihre bzw. seine Tätigkeit aufnehmen, und ist das mit dem bisher vorhandenen Stellenplan realisierbar?
8. Welche Landesmittel wären jährlich erforderlich, um den Neubau der bisher an Landesstraßen fehlenden Radwege bis spätestens 2025 zu realisieren?
9. Bis wann ist mit Ergebnissen aus der Prüfung zu rechnen, auf welche Weise die Ticketpreise für die Mitnahme von Fahrrädern kostengünstiger und möglichst nutzerfreundlich zu gestalten sind?
10. Bei der Fahrradmitnahme in den S-Bahn-Zügen von Hameln nach Hannover müssen die Nutzerinnen und Nutzer bis Bad Münder eine Fahrradkarte in Höhe von 5,00 Euro erwerben, denn erst ab Bad Münder bis Hannover ist die kostenlose Fahrradmitnahme in den Zügen ab 9:00 Uhr möglich. Welche Möglichkeiten sieht die Landesregierung, die Mitnahme von Fahrrädern konkret an diesem Beispiel zu optimieren?
11. Welche Gründe sprechen gegen ein Konzept, die kostenlose Fahrradmitnahme bis zum Jahr 2024 in allen Zügen des Regionalbahnverkehrs in Niedersachsen zu realisieren?
12. Wie viele Anträge mit welchem Finanzierungsvolumen liegen derzeit für die Förderung von Bürgerradwegen vor, und bis wann ist mit deren Realisierung zu rechnen?

13. Wie konkret möchte die Landesregierung im Zusammenspiel mit dem Bund und den Kommunen Prozesse beim Radwegebau entbürokratisieren?
14. Laut niedersächsischem Straßenzustandsbericht 2015 (ZEB) waren 855 km von rund 4 500 km Radwegen an Landesstraßen mit eingeschränktem Fahrkomfort erfasst worden. Wie verhält sich dieser Wert aktuell, bzw. wie viele dieser 855 km Radweg im schlechten Zustand sind unter der SPD/CDU-Landesregierung seit Ende 2017 saniert worden?
15. Wie viele Mittel hatte die Landesregierung im Rahmen der Haushalte in den Jahren 2018, 2019 und 2020 für Radwegneubau- und Radwegesanierung eingestellt (Einzelplan 08, Kapitel 0820, Titelgruppe 61, Titel 733 61-0 und 734 61-0), und wie viele dieser Mittel sind tatsächlich in den Jahren für a) Neubau und b) Sanierung verausgabt worden (bitte einzeln in Euro angeben)?

(Verteilt am 17.09.2020)